

Zwischen Himmel und Erde

Zirkus-Projekt an der Grundschule am Trochel in Bothel und Brockel

Von Susanne Hastedt

BOTHEL/BROCKEL - Ob wie Derwische am Boden wirbelnd oder im elfenhaften Höhenflug: Mit wagemutigen Schwebenummern hoch über den Köpfen der Zuschauer, gekonnter Ball-Akrobatik und viel Körpergefühl haben die Drittklässler der Grundschule am Trochel bei ihren Galavorstellungen im imaginären Zirkuszelt unter den Turnhallenkuppeln in Bothel und Brockel wahre Zirkus-Kunst gezeigt.

Es war der Höhepunkt und zugleich Abschluss einer spannenden Zirkus-Projekt-Woche, den die Drittklässler erleben durften. Für die 14 Akrobatenkinder aus Brockel und 33 Artisten aus Bothel stand vor allem enorm viel Spaß auf dem Stundenplan - tatkräftig angeleitet von den Bremer Zirkuspädagogen Ines Rosemann, Michael Richter und Eileen Feketitsch. Was dabei heraus kam, machte Lust auf mehr.

Bevor sich die Vorhänge zu den Vorstellungen hoben, erläuterte Schulleiterin Susanne Schumann die pädagogischen Aspekte des



Eine menschliche Pyramide zeigten die Schüler bei der Zirkusvorstellung. - Foto: Hastedt

Projektangebots: „Die Kinder lernen ihre Stärken kennen und miteinander zu arbeiten. Sich etwas zuzutrauen, was sie sich vielleicht vorher nicht getraut hätten. Das stärkt enorm ihr Selbstbewusstsein“. Bereits seit mehr als zehn Jahren werde das Zirkusprojekt jährlich für die Drittklässler ermöglicht - auch mit der stetigen finanziellen Unterstützung des Fördervereins der Grundschule und der Sparkasse Scheeßel.

Es lohnte sich durchaus, bei beiden Shows dabei zu sein - denn jede Vorstellung hatte ihren ganz eigenen Charme. „Die Kinder haben viele eigene tolle Ideen bei der Umsetzung der Nummern eingebracht“, zeigte sich Ines Rosemann begeistert. In Brockel boten die 14 Artisten gar eine kleine Gesangseinlage mit eigenem Zirkuslied, begleitet von Klassenlehrer Peter Gärtner auf der Gitarre. Dann startete die Zirkus-Ex-

pedition mit vielen verschiedenen Nummern.

Viel Applaus gab es am Ende für die beiden Vorstellungen der Nachwuchs-Akrobaten. Wie viel Spaß es auch ihnen gemacht hatte war daran sehen, dass sie sich zum Abschluss lautstark bei den Zirkuspädagogen bedankten und kleine Andenken mit auf den Weg gaben, darunter ein kunterbuntes Zirkusbuch mit selbst gemalten Zirkus-Bildern aus der Projektwoche.